

Antworten auf die Wahlprüfsteine für den Förderverein der Deutschen Schafhaltung anlässlich der Bundestagswahl 2021



1. Welchen Stellenwert misst Ihre Partei der Schaf- und Ziegenhaltung in Deutschland bei und warum sollten Schaf- und Ziegenhalter Ihre Partei wählen?

Aus unserer Sicht hat die Weidehaltung von Schafen und Ziegen zahlreiche Vorteile, deshalb wollen wir GRÜNE sie unterstützen. So ist das Dauergrünland der Lebensraum zahlreicher Arten, für den Erhalt der Artenvielfalt kommt ihm daher eine zentrale Rolle zu. Die nachhaltige Erhaltung von artenreichem Dauergrünland ist auf vielen Standorten nur durch Schaf- oder Ziegenbeweidung möglich. Daneben gehören Tiere auf der Weide für viele Menschen zur Kulturlandschaft. Der landschaftskulturelle Wert ländlicher Räume wird daher entscheidend von der Weidehaltung geprägt. Die wirtschaftlichen Bedingungen für Weidetierhalter*innen müssen verbessert werden, das geht nur durch ein Umsteuern in der Agrarförderung hin zu natur- und tierfreundlichen Halteformen. Hierfür setzen wir uns schon seit langem ein. Aktuell wollen wir dies bei der aktuellen Reform der EU-Agrarpolitik berücksichtigt wissen, z.B. bei den Öko-Regelungen.

2. Die Zahl der in Deutschland gehaltenen Schafe ist seitdem von 2,64 Millionen auf 1,48 Millionen zurückgegangen. Was werden Sie tun, um diese Abwärtsspirale zu bremsen?

Wie erwähnt, wollen wir GRÜNE die förderpolitischen Weichen stellen, damit es der Weidehaltung in Deutschland besser geht, vor allem durch ein Umsteuern in der Agrarförderung hin zu natur- und tierfreundlichen Halteformen.

3. Wo sehen Sie Möglichkeiten, die übermäßigen Belastungen durch die Bürokratie abzubauen?

Wir wollen bürokratische Auflagen überall dort verschlanken, wo dies ohne Abstriche bei wichtigen Zielen (z.B. Umweltverträglichkeit, Tierschutz) möglich ist.

4. Die Weidetierhaltung, aber insbesondere die Schaf- und Ziegenhaltung, leidet unter der Rückkehr der Wölfe. In Deutschland nach etlichen Schätzungen aktuell über 2000 Wölfe. Wie wollen Sie die Zunahme der Population begrenzen und für das Tierwohl der Weidetiere Sorge tragen?

Der Wolf ist ein streng geschütztes Tier und unterliegt der EU Richtlinie. Diese ist maßgeblich für die deutsche Gesetzgebung. Aus unserer Sicht war bereits der § 45 ausreichend, um per Ausnahmegenehmigung auffällig gewordene Wölfe zu erschießen. Der neue §45a hat neue Rechtsunsicherheiten gebracht. Klar ist jedoch, dass der Wolf eine Existenzberechtigung in unserem Land hat.

Nur mit ausreichendem Herdenschutz können Übergriffe minimiert werden. Diese müssen in Gebieten, in denen Ankunft bzw. Präsenz des Wolfs abzusehen sind, bereits vorsorglich getroffen werden. Auch sollten noch stärker geeignete Maßnahmen für den Herdenschutz gebündelt und erforscht bzw. sich mit Ländern, die dauerhaft eine Koexistenz von Wölfen und Weidetieren hatten, ausgetauscht werden. Bei den Herdenschutzzäunen sollte aus unserer Sicht nur das Material sondern auch der Arbeitsaufwand vergütet werden können, ähnlich bei Herdenschutzhunden. Wir wollen eine Weidetierprämie einführen.

5. Schaf- und Ziegenhalter betreiben angewandten Naturschutz und Landschaftspflege. Wie will Ihre Partei diesen Dienst an der Gesellschaft honorieren?

Wir GRÜNE setzen uns dafür ein, dass diese gesellschaftlichen Leistungen durch eine Neuausrichtung der EU-Agrarpolitik angemessen vergütet werden.

6. Schafhalter müssen ihre Herden oft zeitgleich auf weit auseinander liegenden Flächen besuchen. Im Gegensatz zu den Imkern wird dies bei Schafhaltern bei der Agrardiesel-Rückerstattung nicht berücksichtigt. Was wird Ihre Partei tun, um diese Benachteiligung der Schafhalter aufzuheben?

Wir müssen unsere Landwirtschaft vom Erdöl unabhängig machen und wollen den Einstieg in energieeffiziente Technologien fördern – gerade auch bei Fahrzeugen. Eine solche Förderung, die die Bundesregierung bisher verschlafen hat, ist aus unserer Sicht sinnvoller als die ermäßigte Agrardieselbesteuerung.

7. Schafwolle ist ein nachwachsender natürlicher Rohstoff. Welche Maßnahmen werden Sie fördern, um einen höheren Marktpreis zu erreichen oder um die Verwendung deutscher Schurwolle, z. B. im industriellen Bereich, voranzutreiben?

Wir GRÜNE schätzen Schafwolle als natürlichen Rohstoff mit vielfältigen Anwendungsgebieten und glauben, dass Schurwolle aus Deutschland sich am Markt durchsetzen kann, wenn sie mit einer tierfreundlichen Produktion punktet. Wichtig sind ein schonender Umgang mit den Tieren und eine fundierte Ausbildung der Scherer.